

# Die Legende von der Wette

Der Journalist und Buchautor Michael Lütcher beschreibt die Geschichte des Wintertourismus in der Schweiz erstmals im grossen Bogen und mit vielen einzigartigen Fotos. Das Buch «Schnee, Sonne und Stars» erzählt die Legende, wonach der Wintertourismus von St. Moritz aus die Alpen erobert hat.



Das Jubil

An einer historischen Haaresbreite liegt es, dass sich die St. Moritzer als Wiege des alpinen Wintertourismus anpreisen können. Während Davos – notabene seit 1885 – regelmässig der Ankunft der ersten Wintertouristen im Februar 1865 gedenkt, konnte Johannes Badrutt seine ersten Wintergäste bereits um Weihnachten 1864 begrüssen. Welch ein Glücksfall! Oder welche schlaue erfundene Erzählung?

Es spricht für die Redlichkeit des Buches «Schnee, Sonne und Stars» von Michael Lüscher, dass diese Frage offen gestellt wird. Denn es gibt gute Indizien, aber keine Beweise für die Richtigkeit der Datierung. Gleich verhält es sich mit der Wette, die Badrutts mit britischen Gästen im Sommer 1864 eingegangen sein soll: Würde es ihnen im winterlichen St. Moritz nicht gefallen, würde er ihre Reisekosten übernehmen. Der Ruf des alpinen Winters wardamals äusserst garstig. So schlugen die Briten ein – und verloren zu ihrem und dem Glück Badrutts. Laut Lüscher wurden die Wette und ihre Datierung 1956 erstmals erwähnt. Seither möchte sie St. Moritz nicht mehr missen, ganz nach dem Motto: Senon è vero, è ben trovato. (axg)

Michael Lüscher, Schnee, Sonne und Stars. Wie der Wintertourismus von St. Moritz aus die Alpen erobert hat, NZZ Libro, 272 Seiten, ISBN 978-3-03823-880-5, CHF 88.-.

Publiziert am Donnerstag, 02. Oktober 2014